

Lernkulturen



AN DER HOCHSCHULE

Kahoot

- 1 a** Internationalität an deutschsprachigen Hochschulen – Beantworten Sie die Quizfragen, ohne zu recherchieren. Sprechen Sie über Ihre Vermutungen im Kurs. Vergleichen Sie sie dann mit den Lösungen auf Seite 179.

QUIZ

1 In welchen beiden deutschsprachigen Städten studieren die meisten internationalen Studierenden?

2 Welche Fächergruppe ist bei internationalen Studierenden in Deutschland die häufigste?

- A Rechtswissenschaften
- B Sprachwissenschaften
- C Ingenieurwissenschaften

3 Aus welchen zwei Ländern kommen die meisten internationalen Studierenden an Schweizer Hochschulen?

4 Woher kommen die meisten internationalen Professoren und Professorinnen an deutschen Hochschulen?

- A USA
- B Österreich
- C China

5 Welches europäische Land wählen deutsche Studierende am häufigsten für ein Auslandssemester?



b Was könnte für internationale Studierende an Hochschulen in Deutschland besonders ungewohnt sein? Sprechen Sie in Gruppen.

- Erwartungen der Lehrenden
- Inhalte und Lernmaterial
- zu erbringende Leistungen, Aufgabenumfang
- Organisation und Struktur des Studiums
- Verhalten der deutschen Studierenden
- Lehrmethoden
- Form der Prüfungen
- Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden

2

a Hören Sie Teil 1 eines Gesprächs von Studierenden. In welchem Rahmen findet es statt? Kennen Sie ähnliche Gesprächsrunden? Berichten Sie im Kurs.

4.15 



LÖSUNG: International Coffee Hour: informeller Austausch zwischen ausländischen Studierenden (und deutschen Studierenden, die unterstützen)

INFO: Ein International Office ist eine zentrale Serviceeinrichtung für alle Aspekte der Internationalisierung an Universitäten. Normalerweise beraten die Mitarbeitenden Studierende, Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen, die einen Auslandsaufenthalt planen oder einen Aufenthalt an dieser Uni in Deutschland absolvieren möchten. Oft sind dort auch andere Studierende, die freiwillig ausländische Studierende unterstützen, damit diese sich besser zurechtfinden.

b Lesen Sie das Zitat des Professors und die Fragen und hören Sie Teil 2 der Gesprächsrunde. Was sagen die Studierenden? Machen Sie Notizen zu den Fragen.



Sie denken sicher, dass Sie etwas von mir lernen können, weil ich viel weiß. Aber in Wirklichkeit weiß ich weniger als Sie.

1. Wie reagierten die Studierenden in Monas Seminar auf die Aussage des Professors?
2. Wie interpretiert Mona den Satz?
3. Wie führt Vanessas Linguistik-Professorin ihren Kurs durch?
4. Was findet Kurt in den Kursen an seiner eigenen Hochschule gut?

1. Sie waren schockiert

2. man soll nicht nur Wissen sammeln, sondern aktiv gemeinsam denken

3. sie lässt die Studierenden selbst vergleichen und bewerten, gibt nicht die (beste) Lösung vor

4. Es wird viel diskutiert und gemeinsam entwickelt, die Professor*innen helfen, geben aber nicht das Ergebnis vor

.

4.17 


d Hören Sie Teil 3 und kreuzen Sie an, welche neuen Aspekte die Studierenden ansprechen.

- ☒ eigene Stellungnahmen **1**
- ☐ Gruppenarbeit
- ☒ Nutzen von Diskussionen an der Uni **2**



- 3** ☒ Direktheit und Kritik in Diskussionen
- ☐ Probleme beim wissenschaftlichen Schreiben
- 4** ☒ unterschiedliche Lehr- und Lerntraditionen



4.17  **e** Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen zu den Punkten in 2d. Vergleichen Sie Ihre Notizen
Ü1 zu zweit.

[Zusammenfassung / Inhaltsangabe](#)

LÖSUNG: eigene Stellungnahmen: um eine eigene Meinung zu haben, muss man erst etwas wissen; wird in D im Gymnasium geübt, aber trotzdem nicht leicht; Ergebnis von Nachdenken und analysieren;
Nutzen von Diskussionen an der Uni: diskutieren ist stressig, weil nicht alle sofort kluge differenzierte Sachen sagen können, sondern länger brauchen und dann schweigen; manche Beiträge sind falsch, andere sagen nichts Wichtiges → Diskussionen sind nicht der beste Weg, um zu lernen;
Direktheit und Kritik in Diskussionen: Deutsche diskutieren hart und direkt; **unterschiedliche Lehr- und Lerntraditionen:** andere Lernformate, unterschiedliche Bildungssysteme, andere Lehrkulturen

3

[**MEDIATION**] Sie wollen in einer Diskussion zu logischem Argumentieren anregen – Bearbeiten Sie die Schritte a und b.

a Redemittel, um eine Diskussion und Argumente anzuregen – Ordnen Sie den Fragen die passenden Reaktionen zu.

durch Fragen zum Argumentieren anregen

1. Überzeugt euch diese Aussage? Warum? Oder warum nicht?
2. Mit welchen Folgen für ... müsste man denn rechnen?
3. Habt ihr eine Idee, was die Ursache für ... sein könnte?
4. Seht ihr einen grundsätzlichen Unterschied zwischen ... und ...?
5. Ist dieses Beispiel wirklich typisch für ...?
6. Was denkt ihr: Welche Vorstellungen und Ideale könnten dabei eine Rolle spielen?
7. Müsste man diese beiden Aspekte vielleicht trennen?

auf die Fragen reagieren

- | | | |
|---|---|---|
| f | a In Bezug auf ... sehe ich keine / klare Unterschiede zwischen ... | 4 |
| e | b Ich <u>bezweifle</u> das. Ich habe nämlich andere Beobachtungen gemacht, konkret zum Beispiel ... | 5 |
| d | c Ich denke schon. Diese zwei Dinge haben nicht direkt miteinander zu tun. | 7 |
| a | d Ich vermute, dass der Grund dafür in ... liegt. | 3 |
| b | e Das hat sicherlich Konsequenzen für ... | 2 |
| g | f Mich überzeugt sie nicht ganz. Ich finde die Aussage problematisch, weil... | 1 |
| c | g Möglicherweise geht es dabei um die Annahme, dass ... | 9 |

b Lesen Sie die Aussagen der Studierenden in der *International Coffee Hour*. Diskutieren Sie in Gruppen, was Sie selbst darüber denken. Regen Sie zum Argumentieren an, indem Sie nachfragen und auf Nachfragen reagieren. Verwenden Sie die Redemittel aus 3a.

[STRATEGIE]

Zum Argumentieren anregen

Um in Diskussionen logische Zusammenhänge deutlicher herauszuarbeiten, hilft es, mit offenen Fragen zum gemeinsamen Nachdenken anzuregen.

Es gibt unterschiedliche Kulturen, wie gelernt und gelehrt wird. Das sind unterschiedliche Wege zum gleichen Ziel.

Ich habe beobachtet, dass man hier in den Diskussionen immer eine eigene Meinung haben muss. Aber ist das wirklich nötig?

Es gibt keine Wahrheit! Wir sollen doch lernen, skeptisch zu sein und Aussagen wissenschaftlich zu überprüfen.

Kurt

Anna

Vanessa



4

Selbstreflexion: meine eigenen Lerngewohnheiten – Machen Sie zu jeder Frage Notizen und tauschen Sie sich mit einem Partner / einer Partnerin aus.

- Was ist typisch für Ihre eigene Art des Lernens?
- Wie gehen Sie vor, wenn Sie neuen Stoff verstehen und lernen müssen (z.B. Exzerpte erstellen, auswendig lernen, laut sprechen, ...)?
- Was sind Vor- und Nachteile Ihrer Lernmethode?

Ü4 • Kennen Sie andere Lernwege, die Sie gern ausprobieren würden?

Johanna Tsiarea • 27m

E11 M4: Selbstreflexion

Meine eigenen Lerngewohnheiten

Was ist typisch für Ihre eigene Art des Lernens?

Wie gehen Sie vor, wenn Sie neuen Stoff verstehen und lernen müssen ?

- auswendig lernen
- laut sprechen

Was sind Vor- und Nachteile Ihrer Lernmethode?

Kennen Sie andere Lernwege, die Sie gern ausprobieren würden?